newTree

Naturnahe Wiederbewaldung für Natur-, Klima- und Bodenschutz

Erntesicherheit und Zukunftsperspektiven für Bauernfamilien und Frauengruppen

Jahresbericht 2011

Verbesserung der Lebensumstände für die ärmste Bevölkerung im Sahel

newTree

Jahresbericht 2011 - Inhalt

Seite 2: Vorwort der Präsidentin
Seite 4: newTree gemeinsam mit Bauernfamilien
Seite 5: newTree in Burkina Faso
Seite 9: newTree in Eritrea
Seite 10: newTree in Benin
Seite 12: Die Arbeit von newTree in der Schweiz
Seite 17: Jahresrechnung 2011

Impressum

newTree
Bollwerk 35
CH - 3011 Bern
www.newtree.org
info@newtree.org
Tel. +41 (0)31 312 83 14
Spendenkonto PC 49-3928-8

Sehr geehrte Gönnerin, sehr geehrter Gönner

Kleine, stetige Schritte bringen klare und langfristige Erfolge. Seit zehn Jahren arbeitet newTree gemeinsam mit der ländlichen Bevölkerung in Burkina Faso und Benin an der Begrünung des Sahels; seit einigen Jahren auch in Eritrea und Mali. Dank besserer Bodenfruchtbarkeit, höheren Erträgen und zusätzlichen Einkommensquellen ist es uns gelungen, Bauernfamilien zu überzeugen, dass es lohnenswert ist, sich langfristig für einen gesunden Wald zu engagieren. Daraus sind erfolgreiche und wertvolle Partnerschaften entstanden.

10 Jahre newTree im UNO Jahr des Waldes

newTree schaut auf ein bewegtes Jubiläumsjahr zurück. Dieses wurde im Anschluss an die Mitgliederversammlung mit einem Ausflug in den botanischen Garten von Bern eröffnet und führte uns in den vorsommerlichen Pfynwald. Im Sommer durften wir zusammen mit Franziska Kaguembèga-Müller durch die eindrückliche Anlage des Arboretums in Aubonne spazieren und den wilden Sihlwald erleben.

Im UNO Jahr des Waldes stand der Wald mit all seinen eindrücklichen Facetten für einmal im Mittelpunkt. Wir hoffen sehr, dass dadurch erneut ins Bewusstsein gerufen wurde, wie wertvoll der Wald für Menschen und Tiere ist. Genau darum setzen wir uns voller Elan gemeinsam mit der ländlichen Bevölkerung im Sahel dafür ein, dieses kostbare Gut zu schützen - immer mit dem Ziel, gute Lebensbedingungen zu schaffen und zu erhalten.

Danke!

Durch die finanzielle Unterstützung von Privaten und der öffentlichen Hand ist es möglich, dass sich newTree seit zehn Jahren für Menschen und Natur im Sahel einsetzen kann. Wir sind besonders dankbar, dass uns zahlreiche Spender schon lange die Treue halten. Die Motivation unserer Partner im Sahel, sich an unserem Projekt zu beteiligen, ist enorm. Dies fordert uns, immer wieder neue Wege für die Finanzierung zu finden. Alles mit dem Ziel, die Umsetzung der guten Ideen unserer Partner vor Ort zu ermöglichen.
Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie uns dabei unterstützen.

Karin Doppmann, Präsidentin newTree

PS. Spenden wie auch Zertifikatskäufe können in allen Kantonen von den Steuern abgezogen werden.

Aus Ödland wird fruchtbarer Wald und geschütztes Ackerland. Die Grossfamilie baut den Zaun zum Schutz vor Tierverbiss. Behütet wächst darin ein neuer Wald und die Ernte-sicherheit und der Ertrag der Bauernfamilien werden grösserer. Ein gemeinsamer Einsatz für eine bessere Zukunft.

In den geschützten Parzellen wächst reichhaltiges Gras. Der Verkauf von Heu hilft den Bauernfamilien zu einem willkommenen Zusatzeinkommen.

Es ist enorm wichtig, die Bäuerinnen und Bauern darin zu unterstützen, bessere Ernten und ein besseres Einkommen durch Nebeneinkünfte zu erzielen.

„Etre parmi ceux qui ont contribué au développement du monde rural pour un monde avec plus arbres. «La fourmi a dit que lui et l'éléphant ont fait trembler le pont» moi et newTree feront reculer le désert au Burkina et dans le monde. J'aime voir le changement sur la base de vie des paysans au niveau de zone d'intervention à travers ce que nous faisons" (Ambroise Zongo - à gauche sur l'image, Technicien en gestion de ressources naturelles; chez newTree Burkina Faso depuis 2003).

Gemeinsam mit Bauernfamilien für ein grünes und ökologisches Afrika

Die Wüste schreitet südlich der Sahara scheinbar unaufhaltsam voran. Der Druck auf Landschaft und Ressourcen ist enorm, die Böden verlieren an Kraft oder sind bereits ausgelaugt. Der Klimawandel verändert die Niederschlagsverteilung über das Jahr, und die Ernten genügen nicht mehr, um die Familien zu ernähren. Die unsichere Nahrungsversorgung treibt die Menschen vom Land in die Stadt. Ein Teufelskreis, der nur mit gemeinsamem langfristigem Engagement zu durchbrechen ist.

Schutz, Hege und Pflege von naturnahen Dorfwäldern sichert Einkommen und Nahrung

Seit zehn Jahren engagiert sich newTree im Sahel. Der Schutz für neu wachsenden Wald ist dabei ein zentrales Anliegen. Mittels Zaunschutz geben wir den jung aufkommenden Bäumchen eine Chance, gross zu werden. Nur so wachsen in den Dörfern wieder natürliche Mischwälder heran, welche der ländlichen Bevölkerung eine Basis zum Leben geben. Durch die an die Klimaveränderung angepassten Anbautechniken wird der Boden zusätzlich vor Erosion geschützt. Herab fallende Blätter helfen, die Felder kultivierbar zu machen, was für die hauptsächlich vom Ackerbau abhängigen Bauern lebenswichtig ist. Innert wenigen Jahren wird eine Ödlandfläche zu einem üppig wachsenden Dorfwäldchen, das den Familien ein Einkommen, zusätzlich zur üblichen Ernte, einbringt.

Kurzfristige Verdienstmöglichkeiten bieten mehr Sicherheit für die Familien

Vielen Bauernfamilien reicht die eigene Ernte kaum, um bis zur nächsten Regenzeit zu überleben. Während der Trockenzeit ist Ackerbau nicht möglich und die Menschen benötigen zusätzliche Einkünfte. Deshalb ist es von grösster Wichtigkeit, dass die Bauern lukrative Zusatzaktivitäten betreiben können. In den geschützten Parzellen finden sie diese: die Familien ernten schon nach kurzer Zeit Früchte, Nüsse, Honig und Heu. Diese zusätzlichen Einkommensquellen verbessern die Lebensbedingungen der Betroffenen, entlasten andere Wälder in Dorfnähe vom Nutzungsdruck und tragen nicht zuletzt zur Erhaltung der Artenvielfalt bei.

Ausbildung und Wissensvermittlung als Schlüssel für ein besseres Leben

Für die Landbevölkerung in Afrika sind Wissensvermittlung und der Zugang zu Information oft entscheidende Voraussetzungen für die Überwindung der Armut. Die Partner von newTree haben die Möglichkeit, an Ausbildungen in nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft teilzunehmen. Ausbildungen wie zum Beispiel in moderner Imkerei, Seifenherstellung, Heuproduktion und deren Lagerung sowie eine Begleitung durch newTree ermöglichen den Bauern und Bäuerinnen ein langfristiges zusätzliches Einkommen. Finden die Familien ihr Auskommen in ihrem Dorf, bremst das auch die Landflucht und Migration.

Bessere Ernten – lukrative Nebenverdienste – Arbeiten für die Zukunft

Burkina Faso

Dank der Arbeit von newTree sind 476 Hektaren Ödland langfristig geschützt. Darin wachsen artenreiche Wälder, und die Bauern erzielen bessere Erträge im Feldbau.

Mittlerweile arbeitet newTree in 82 Dörfern mit Bauernfamilien und Frauengruppen.

Die Ausbildung für Nebenerwerbszweige wie Bienenzucht oder Heugewinnung ermöglicht den Bauernfamilien ein zusätzliches Einkommen, was in einem Land, in dem die meisten Menschen mit 1 Euro pro Tag leben, essentiell ist.

Burkina Faso gehört gemäss UNO-Bericht über die menschliche Entwicklung 2010 zu einem der zehn ärmsten Ländern der Welt. Mit anderen Worten leben über 46 Prozent der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Etwa die Hälfte der Bevölkerung ist unter 15 Jahre alt, die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt knapp 54 Jahre. Regelmässig wiederkehrende Dürreperioden bringen die hauptsächlich von der Landwirtschaft lebende Bevölkerung in grosse Not.

Die Zusammenarbeit von newTree und tiipaalga

Tiipaalga ist eine lokale Organisation, welche von Franziska Kaguembèga-Müller gegründet und im Mai 2006 offiziell in Burkina Faso anerkannt wurde. tiipaalga bedeutet „neuer Baum“ also „newTree“ auf Mooré, einer lokalen Sprache.

newTree und tiipaalga haben sich einander während der letzten Jahre immer mehr angenähert. Ab 2012 übernehmen die beiden Organisationen mit einem vereinigten Team und vereinten Kräften die Ausführung sämtlicher Aktivitäten in Burkina Faso. Dies erlaubt uns, vor Ort noch effizienter zu arbeiten. newTree bleibt als internationale NGO gemeinsam mit tiipaalga tätig.

Naturnahe Wiederbewaldung schafft aus Ödland fruchtbare Dorfwälder

Das Projekt in Burkina Faso schreitet dank der engagierten Arbeit der Projektleiterin, Franziska Kaguembèga-Müller, und ihrem Team überaus erfreulich voran.

2011 konnten weitere 83.1 Hektaren Ödland eingezäunt werden. Damit sind die Bäumchen und Sträucher langfristig vor Tierverbiss geschützt. In diesen Parzellen wachsen in den nächsten Jahren artenreiche Dorfwälder heran. Da die Bauernfamilien einen Viertel der Fläche für Feldbau nutzen können, profitieren sie bereits kurzfristig von grösseren Erträgen und besserem Einkommen.

Knapp 20‘000 Meter schützender Metallzaun um insgesamt 27 Parzellen errichteten die neuen Partner, Familien und Frauengruppen aus 22 verschiedenen Dörfern im Jahr 2011. Unser Jahresbudget war damit erschöpft. Die Nachfrage ist jedoch Jahr für Jahr um ein Vielfaches höher als unsere finanziellen Kapazitäten und viele Familien und Frauengruppen warten auf eine Einzäunung mit newTree.

Biologische Landwirtschaft und bessere Ernten

Die Kulturbande innerhalb des Zaunes dient als Lehrfeld für biologische Land- und Landwaldwirtschaft. Zudem hält der mehrere Meter breite Landstreifen Buschfeuer vom Kern des aufkommenden Waldes ab.

Während des Jahres füllen die Bauern ihre Kompostlöcher. um nicht weiter von chemischen Düngern abhängig zu sein. Sie lernen, wie man mit an Klimaveränderungen angepassten Anbautechniken bessere Ernten erzielen kann. Dies macht sich besonders bei der Ernte nach der Regenzeit bemerkbar, und immer mehr Partner nutzen dieses Wissen auch ausserhalb der eingezäunten Parzellen.

Bienen und Honig

Die Bauernfamilien leben direkt von ihrer oft kärglichen Ernte. In dieser Situation bietet ein Zusatzeinkommen eine wertvolle Hilfe, der Armut und dem Hunger zu entkommen. Im Laufe des Jahres hat newTree mit Kursen in moderner Bienenhaltung die Honiggewinnung vieler Familien verbessert, ein Imker mit zwei Bienenstöcken verdient durch den Verkauf von Honig im Schnitt CHF 25.-. Dies motiviert unsere Partner, sich zusätzliche Bienenstöcke anzuschaffen. Mittlerweile stellen die Partner von newTree einen qualitativ und geschmacklich hervorragenden Honig her, welcher nach Herkunftsregion und Blütenart abgefüllt wird. Insgesamt konnten 2011 über 500 kg Roh-Honig geerntet werden. Über den neu von newTree und tiipaalga aufgebauten Vertriebskanal verkauften sich die rund 500 abgefüllten Honigtöpfe auf dem nationalen Markt problemlos. Alle von newTree und tiipaalga hergestellten Produkte werden unter dem Label „akadi“ verkauft, was in Dioula, einer lokalen Sprache, „das ist schmackhaft“, bedeutet.

Das Team von newTree - tiipaalga in Ouagadougou.

Gras und Heu

Die Heugewinnung und Lagerung verleiht unseren Partnern Zugang zu Nahrung für ihr Vieh. Viehfutter ist vor allem im Norden nicht immer verfügbar. Oft stirbt am Ende der langen Trockenzeit ein Teil der herumstreunenden Herde vor Hunger weg.

150 Heuballen füllen im Schnitt pro Partner die speziell für die Futterlagerung gebauten Speicher. Einige Bauern verkauften die Heuballen für bis zu einem Franken pro Stück, ein willkommenes und lukratives zusätzliches Einkommen.

Verbesserte Kochstellen > weniger CO_2 und bessere Lebensbedingungen für Frauen

Unsere verbesserten Kochstellen sind einfach zu bauen und aus lokalen Materialien hergestellt. Dies ermöglicht den Frauen eine beschädigte Kochstelle selbst zu reparieren oder neu zu bauen, ohne Unterstützung von newTree. Dieses Jahr wurden in 18 Dörfern über 1'600 neue Kochstellen gebaut. Das Interesse der Frauen ist gross. Das simple und den kulturellen Traditionen angepasste Modell F3PA (Foyer à 3 pièrres améliorés) wird nicht nur von den Frauen, sondern auch von den Männern akzeptiert. Das Feuer der Kochstelle ist geschützt, die Hitze wird besser auf den Topf übertragen, was effizienter und, dank geringerer Rauchentwicklung, gesünder für die ganze Familie ist.

Dieses Jahr wurde die Effizienz der F3PA im Labor getestet. Der von newTree vermittelten Bauweise wird gegenüber den traditionellen Kochherden auf drei Steinen eine Holzersparnis von rund 60% attestiert. Eine zweite selbst durchgeführte Studie zeigt, dass ein Haushalt mit traditionellen Kochherden rund 3 Tonnen Holz pro Jahr für die Zubereitung der Speisen verbrennt. Die rund 5'000 seit 2008 von newTree-Frauen gebauten F3PA sparen also rund 4'500 Tonnen Holz pro Jahr. Zahlen, die uns ermutigen weiterzumachen und aufzeigen, wie wir den enormen Druck auf die Holzressourcen reduzieren können.

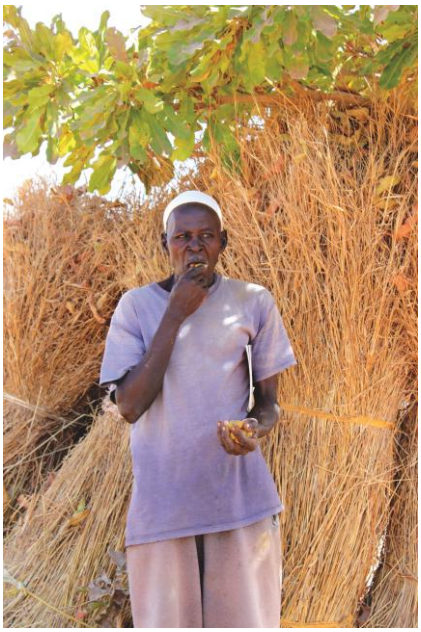
Angespornt von der enormen Nachfrage der Frauen und den eindrücklichen Zahlen, möchten wir das Projekt erweitern und es in Zukunft mit dem Verkauf der darauf basierenden CO_2-Zertifikaten refinanzieren. Dank einer Co-Finanzierung durch das Programm Fast Start der Wallonie (Belgien), newTree, D'Ieteren, nouvelArbre Belgique und der technischen Zusammenarbeit mit CO2logic, konnten wir mit der Erarbeitung eines Clean Development Mechanisms Projektes in Energieeffizienz beginnen.

„Le développement rural nécessite un engagement permanent et une foi à toute épreuve."
(Alain Traore, Coordinateur; chez newTree Burkina Faso depuis 2009).

newTree arbeitet direkt mit den Bauernfamilien und Frauengruppen zusammen

Tene Kane Bibat
und ihr Vater

Ouedraogo
Seydou



Ouedraogo
Noufou

Amadou Kabor

Sawadogo
Salif

Eritrea

Grosse Steinmauern schützen Ödlandflächen, damit in Eritrea wieder Wälder wachsen.

Auch in Eritrea wird die Imkerei und Honigproduktion immer wichtiger.

Eritrea ist geprägt von politischer Instabilität. Daneben sind die grössten Herausforderungen für die Entwicklung des Landes eine fehlende Basisversorgung und Infrastruktur für die grösstenteils ländliche Bevölkerung. Die Menschen leiden unter Mangelernährung, schlechter Gesundheitsversorgung, fehlendem Zugang zu Trinkwasser und Bildung. Eritrea liegt in den Armutsstatistiken (Human Development Index) auf Rang 165 von 182.

Selbstverantwortung stärken durch Ausbildung

Auf den steinigen, erosionsgeschädigten Berghängen dauert es lange, bis junger Wald aufkommt. Das Fördern von natürlicher Verjüngung durch sorgfältige Massnahmen erweist sich als unabdingbar. Permakultur-Techniken sind speziell für solch trockene Gebiete geeignet, da sie beispielsweise eine maximale Rückhaltung von Regenwasser beinhalten. John Button und Francesca Simonetti, zwei Permakultur-Praktiker aus Ober-Italien, reisten im Juli nach Eritrea. Ihr Kurs in Wassermanagement, Baumpflanztechniken, Kompostierung etc. wurde von 30 Eritreern besucht und als sehr positiv evaluiert.

Mit einem Modellprojekt „social fencing“ unterbinden die Dorfgemeinschaften auf grossen Flächen die Beweidung, um so die naturnahe Wiederbewaldung zu ermöglich.

Mogogos – Die verbesserten Öfen bilden einen zentralen Pfeiler beim Holzsparen

In jedem eritreischen Haushalt steht ein Mogogo-Ofen auf dem das eritreische Sauerteigbrot Injera gebacken wird. Die traditionellen Öfen verfügen über keinen Rauchabzug, so dass dieser in die Küche strömt und bei Frauen und Kindern gesundheitliche Schäden verursacht. Ausserdem verbrauchen die traditionellen Öfen grosse Mengen an Holz. Die neu gebauten Mogogos sind mit einen Rauchabzug ausgerüstet und benötigen die Hälfte an Holz.

Wege aus der Armut und Abhängigkeit vs. Schwierigkeiten im politischen Umfeld

Die eritreische Regierung hat 2011 strenge Regelungen erlassen über die Zusammenarbeit mit internationalen NGO's. Viele internationale Hilfswerke haben das Land verlassen. Auch die Kommunikation zwischen newTree und der lokalen Partnerorganisation Toker, welche die newTree Projekte in Eritrea durchführt, litt unter den gegebenen Umständen. Zwar konnten die Arbeiten vorerst planmässig durchgeführt werden, doch newTree analysiert die Situation laufend und wird die Projektstrategie den aktuellen Gegebenheiten anpassen.

„Je suis très passionné par le travail avec la population en milieu rural, je crois beaucoup en contribution de la société civile aux actions de restauration des écosystèmes locaux.“ (Bakary Diakite - à droite sur l'image, Chargé de programme zone centre; chez newTree Burkina Faso depuis 2008).

Benin

Die langjährige Zusammenarbeit mit Jura-Afrique trägt Früchte. Entlang von Wasserläufen wachsen schützende Baumreihen und von den Baumschulen profitieren die einheimischen Bauern langfristig.

Benin weist trotz erfolgter Demokratisierung und erreichter Stabilität weiterhin die Merkmale eines wenig entwickelten Landes auf: Etwa ein Drittel der Bevölkerung lebt in extremer Armut. Die Wirtschaft ist stark von den Weltmarktpreisen für Baumwolle abhängig. Neben der Landwirtschaft ist vor allem der Handel mit den Nachbarstaaten enorm wichtig.

Die Bäche fliessen wieder dank Wiederbewaldung.

Bäche als Lebensquelle

Auch in Benin wurde in den vergangenen Jahrzehnten viel Wald gerodet. Dies hatte zur Folge, dass mancher Bach versandete, der vorher aus den Bergen weit in die Ebene hinein floss. Das Projektziel in Benin ist die Wiederbegrünung der ehemaligen Wasserläufe.

Auf beiden Seiten der Wasserläufe werden bis zu einer Breite von 25 m neue Bäume gepflanzt. Die Bäume stehen in einem Abstand von etwa drei Metern zueinander. Diese effektive Wiederaufforstung bewirkt, dass die Bäche regelmässiger und weiter ins Land hinein fliessen. Sie bietet zudem die Möglichkeit von Zusatzeinkommen aus Heugewinnung und Imkerei.

Politik und Entwicklungszusammenarbeit

In verschiedenen Ländern Afrikas entwickeln sich politische Situationen, welche die Arbeit der nationalen und internationalen NGO's negativ beeinflussen können.

In Burkina Faso haben sich die letztjährigen Protestbewegungen gegen die Präsidentschaft zwar beruhigt, schwelende Konflikte zwischen der nomadischen und sesshaften Bevölkerung sowie die Forderung jugendlicher Bürger nach Veränderung werden aber weiterhin Auswirkungen auf die Programmrealisierung haben.

In Eritrea beobachten wir eine zunehmend autoritäre Herrschaft der Regierung, verbunden mit der Abschottung gegenüber dem Ausland und kriegerischen Auseinandersetzungen mit Nachbarländern, was die Weiterführung des Projekts massiv beeinträchtigt.

newTree versucht, die politischen Veränderungen so früh wie möglich zu erkennen und zu Gunsten eines langfristigen Engagements sachgemäss zu reagieren.

Zwei Beraterinnen/Animatorinnen für den Bau von verbesserten Kochstellen in Burkina Faso.

Links
Safiatou

Rechts
Joanna

Dank der Ausbildung der Frauen zum Bau von verbesserten Kochstellen sparen die Frauen in den „Partnerdörfern" in Burkina Faso mittlerweile 4'500 Tonnen Holz pro Jahr.

newTree Schweiz

Die von newTree finanzierten Projekte, haben eindrückliche Auswirkungen, die sicht- und messbar sind. Der Verein arbeitet auf allen Ebenen so effizient wie möglich. Viel Freiwilligenarbeit und schlanke Strukturen bilden die Grundlage dazu. Langjährige Partnerschaften in den Projektgebieten garantieren langfristige Perspektiven für Gönner und Sponsoren.

Ausschuss Wissenschaft

Der Ausschuss Wissenschaft traf sich 2011 viermal. Er ist das zentrale Organ von newTree für wissenschaftliche Umsetzungen und Weiterentwicklung.

Zentrale Themen im 2011:

- die Begleitung und Betreuung der wissenschaftlichen Publikation über die newTree-Methode in einem Peer-Review Journal
- die Begleitung der Biomassen- und Biodiversitäts-Inventarisierung in Benin
- die Weiterentwicklung und Optimierung der Inventarmethode von newTree in Burkina Faso, inklusive Projektbesuch zur Evaluation der Methode durch Dr. Urs Blösch
- Diskussion und Erarbeitung von Grundlagen für den CO_2-Zertifikats-Verkauf

newTree jubilierte…

…und feierte sein 10jähriges Bestehen mit Anlässen in der ganzen Schweiz.

Den Auftakt machte die **Kinderbuch-Vernissage in Zug**. Bruno Blume, der Autor vom Buch „Im Broccoliwald", las seine abenteuerliche Geschichte gleich selbst vor. Fröhliches Kinderlachen erfüllte die Zuger Bibliothek und die bunten Bilder der Illustratorin, Jacky Gleich, regten die Fantasie noch weiter an.

Mindestens genauso strahlend wie die Kinder in Zug, präsentierte sich das April-Wetter an der **Mitgliederversammlung in Bern**. Nach einem virtuellen Streifzug durch die Projekte wurden die drei newTree-Gründer, Franziska Kaguembèga-Müller, Walter Kälin und Felix Küchler für ihren unermüdlichen Einsatz mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet und mit einem reichhaltigen Apero gefeiert. Überraschende Erkenntnisse nahmen die Besucher von der anschliessenden Führung durch den entlang der Aare angelegten Botanischen Garten mit nach Hause - oder wussten Sie beispielsweise, dass es juveniles und adultes Efeu gibt?

Gelegenheit, die neu erworbene Erkenntnis zu prüfen, gab sich spätestens auf der **Wanderung durch den Walliser Pfynwald**. An diesem heissen Maitag schätzten die Teilnehmer den Schatten der Föhrenwälder entlang den Bewässerungskanälen und lauschten den spannenden Erläuterungen von Heidi Kuonen. Im Pfyngut angekommen, feierten alle bei würzig eriträischen Eintöpfen, echten Injeras und feinen Walliser Tropfen.

Was ein richtiger Geburtstag ist, hat eine Geburtstagstorte! Ein stattliches Exemplar schmückte darum den **newTree-Stand am Afro-Pfingstfestival in Winterthur**. Nebst einem Stück Demo-Zaun und dem bereits zur Tradition gewordenen Sandkasten, durfte sich jeder Standbesucher zur Feier des Jahres am Glücksrad versuchen. Zu gewinnen gab es u.a. Kinderbücher und selbst gebackene Biscuit-Bäume. Unzählige Kinder holten sich einen newTree-Ballon und trugen so die Botschaft in die weite Welt hinaus.

Viele neue Leute, insbesondere aus der Romandie, wurden am **Sommerfest des Arboretums in Aubonne** auf newTree aufmerksam. Mit einem grossen Infozelt und einem Vortrag zog die Projektleiterin, Franziska Kaguembèga-Müller, die Besucher in ihren Bann. Auf

dem geführten Rundgang durch den Park konnten Bäume aus der ganzen Welt bestaunt werden. Das speziell für diesen Anlass kreierte T-Shirt fand regen Absatz und wird sicher auch in Zukunft tolle Erinnerungen an das Sommerfest und newTree hervorrufen.

Den Abschluss der Festivitäten bildete das **Jubiläumsfest im Sihlwald**. Viele newTree-Interessierte aus der ganzen Schweiz trafen sich an diesem heissen Sommertag und verbrachten vergnügliche Stunden bei einer der Führungen durch den einzigartigen Wildnispark, am Maltisch für die Kleinsten oder bei Wurst und Brot und Live Musik am Grillfeuer. Ein gemütlicher Ausklang einer Reihe intensiver und spannender Festivitäten. Herzlichen Dank an alle für die Organisation, Mithilfe und Teilnahme.

Organisations-Entwicklung

Der Prozess zur Übertragung von mehr Befugnis an die lokale Organisation tiipaalga in Burkina Faso wurde im 2010 beschlossen und 2011 weitergeführt. Die internationale NGO „newTree Burkina Faso“ und die lokale Organisation „tiipaalga“ vertreten dieselben Interessen und weisen viele Synergien auf. Nun haben sich die beiden Organisationen zusammen geschlossen.

newTree Schweiz wird weiterhin Haupt-Auftrags- und Geldgeber im Bereich der naturnahen Wiederbewaldung und den damit verbundenen einkommensfördernden Aktivitäten bleiben. Vor Ort können durch diesen Zusammenschluss die Problematiken der Sahelzone mit vielfältigeren Massnahmen und zusätzlichen finanziellen Mitteln angegangen werden. Für das Gesamtprojekt kann newTree Schweiz dank der langjährigen Erfahrung und den Anstrengungen im Bereich Wissenschaft verstärkt beratende, vernetzende und sensibilisierende Funktion wahrnehmen und so noch mehr bewirken.

Finanzierung

Spenden und Zuwendungen

Nur dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung zahlreicher privater Spender, der öffentlichen Hand und unzähligen anderen Institutionen wird die Arbeit von newTree erst möglich. Unsere Mitglieder und Zugewandten leisten viele Stunden an Freiwilligenarbeit und damit einen wichtigen Beitrag an unser Ergebnis. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns im 2011 mit wertvollem Engagement, mit Rat und Tat, finanziell und ideell unterstützt haben.

Grosser Dank geht zudem an:

DEZA, Lotteriefonds Kanton Bern, Barbara Christiane Koch Stiftung, Clary Foundation Zug, Einwohnergemeinde Baar, Einwohnergemeinde Walchwil, Einwohnergemeinde Zug, Gemeindeverwaltung Muri bei Bern, Kiwanis-Club Zug, Korporation Baar-Dorf, Open Hands, Rotary Gemeindienststiftung Zug-Zugersee

CO_2-Zertifikate

Weitere Einnahmen generierte newTree 2011 aus dem Verkauf von CO_2-Zertifikaten. Die Kompensationszahlungen für den CO_2-Ausstoss bei Flug- und Autoreisen etc. fliessen direkt in unsere Projekte zurück. Partnerschaften in diesem Bereich sind auf der Website newtree.org aufgelistet. Die Summe der von newTree gehandelten freiwilligen Zertifikate gründet auf der CO_2-Absorption der neu wachsenden Bäume, bisher vorwiegend aus dem Projekt im Benin. In naher Zukunft sollen auch die Einsparungen beim CO_2-Ausstoss durch die verbesserten Kochstellen berechnet und in offiziellen Zertifikaten gehandelt werden. Dieser Zertifizierungsprozedere ist bereits im Gange.

Die Menschen hinter newTree

Ehrenamtliche Arbeit bei newTree

Ein wesentlicher Teil der Arbeit bei newTree wird ehrenamtlich geleistet: Der Vorstand, die Mitarbeiter in den Ausschüssen und viele Helfer arbeiten unentgeltlich. Im Jahr 2011 wendeten sie dafür über 2'000 Stunden auf. Ein „grand Merci" an alle, die sich für die Menschen im Sahel und eine gerechtere Welt engagieren.

Vorstand

Karin Doppmann, Präsidentin, im Vorstand seit 2006, Psychotherapeutin FSP, Zug

Walter Kälin, Vizepräsident, im Vorstand seit 2001, Arzt, Walchwil

Andri Bisaz, im Vorstand seit 2008, Geograph, Muri-Gümligen

Tobias Kamer, Biologe und Erwachsenenbildner, im Vorstand von 2006 bis 2011, Bern

Felix Küchler, im Vorstand seit 2001, Arzt, Susten

Elena Strozzi, im Vorstand seit 2010, Umweltingenieurin ETH, Freiburg

Elisabeth van Waay, im Vorstand seit 2008, Staatswissenschaftlerin, Clarens

Christina Waldmeier, im Vorstand seit 2007, PR-Fachfrau, Kriens

Geschäftsstelle

Markus Lüthi, Geschäftsleitung (60%).

Per 31.12.2011 verlässt uns unsere langjährige, wertvolle Mitarbeiterin Pollyanna Rennhard Haugholt, Leitung Administration und Finanzen(40%). Ihre Nachfolge tritt per 1.1.2012 Manuela Mordini an.

Mitglieder im Ausschuss Wissenschaft 2011

Urs Blösch, Dr. sc. nat. – Forest Engineer Adandonia Consulting

Thomas Kohler, Dr. phil. nat. - Associate Director CDE Bern

David Masson, Dr.sc. ETH Zürich

Martin Schmid, Dipl. Umweltnaturwissenschafter ETH - Rural Development Advisor HEKS

Jean Pierre Sorg, Dr. Dr. h.c. ETH Zürich

Michael Tobler, MSc Environmental Sciences Forest and Landscape Management – Energieberater ClimatePartner

Irene Weinberger, MSc Biologin

Geschäftsleiter Markus Lüthi, lic. phil. nat. Geograph und Projektkoordinatorin Franziska Kaguembèga-Müller, Biologin

Die Vorstandsmitglieder Felix Küchler, Dr. med. und Elisabeth van Waay, Master Internationale Beziehungen

Burkina Faso

Zusammenarbeit mit der lokalen NGO tiipaalga. Franziska Kaguembèga-Müller, Leitung und Projektkoordination; Ouagadougou mit ihrem engagierten 30-köpfigen Team.

Eritrea

Zusammenarbeit mit der lokalen NGO Toker. Projektleiter in Eritrea ist Bereket Semere Areaya, BSc Agricultural Science.

Benin

Die Projekte werden durch die lokale NGO Jura-Afrique Benin durchgeführt.

Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Die Jahresrechnung von newTree schliesst mit einem Aufwand von CHF 686‘802.73 und einem Ertrag von CHF 410‘111.16 ab. Aufgrund der Mindereinnahmen wurden folgende Mittel aus dem erarbeiteten gebundenen Kapital verwendet:

- ‚Burkina‘ (Freier Fonds Burkina Faso):	CHF 127‘999.37
- ‚Innovation & wissenschaftliche Begleitung‘:	CHF 10‘000.00
- ‚Nothilfe‘:	CHF 7‘500.00
- ‚Neuentwicklung Projekte & Organisationsentwicklung‘:	CHF 20‘000.00

Zusätzlich wurde das erarbeitete freie Kapital auf CHF 102‘283.79 verringert. Das Jahr 2011 wird mit einem Jahresergebnis von CHF 0.00 abgeschlossen.

Zweck des Vereins

1. Die Lebensgrundlage ländlicher Bevölkerungen in den ärmsten Ländern des Südens stärken.
2. Zum lokalen und globalen Klimaschutz beitragen.
3. Ödlandflächen bewalden.
4. Geldmittel beschaffen, unter anderem durch den Verkauf von CO_2-Zertifikaten aus den Waldprojekten.
5. Die Zusammenarbeit mit zielverwandten Organisationen pflegen und die Öffentlichkeit über globale Zusammenhänge informieren.

Impressum

© newTree 2012, Bollwerk 35, 3001 Bern

Redaktion: Manuela Mordini, Markus Lüthi

Tel. +41-31-327 17 17
Fax +41-31-327 17 08
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der

newTree - nouvelarbre, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins newTree - nouvelarbre für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung, abschliessend mit einer Bilanzsumme von CHF 316'843.16 und einem Organisationskapital von CHF 236'784.42, kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Bern, 12. April 2012

BDO AG

Thomas Stutz
Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Jahresrechnung 2011 (Vergleich Jahr/Vorjahr)

	Bezeichnung	31.12.2011	Vorjahr
AKTIVEN			
1000	Kasse	103.55	377.30
1001	Kasse Burkina	0.00	2'917.68
1010	PC 49-3928-8	118'861.41	157'981.42
1011	Deposito 92-604784-6	78'092.85	177'406.55
1020	Bank ABS 0216487/001.000.001	18'938.60	15'050.80
1021	BICIA Bankkonto Burkina	0.00	76'626.58
1100	Forderungen	0.00	3'907.90
1140	Guthaben Verrechnungssteuern	358.75	427.95
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	41'676.55	16'616.85
1310	Aktive Rechnungsabgrenzung Burkina	0.00	22'175.28
100	*Umlaufvermögen*	*258'031.71*	*473'488.31*
10	**Total Umlaufvermögen**	**258'031.71**	**473'488.31**
1400	Büromobiliar + -einrichtungen	1.00	1.00
1401	Bürogeräte + EDV	1.00	1.00
1402	Fahrzeuge	0.00	22'207.00
1403	Zaunmaterial in Burkina	0.00	40'000.00
1450	Darlehen Erweiterungsbau BF	58'809.45	68'809.45
140	*Anlagevermögen*	*58'811.45*	*131'018.45*
14	**Total Anlagevermögen**	**58'811.45**	**131'018.45**
Total AKTIVEN		**316'843.16**	**604'506.76**

PASSIVEN

2000	Verbindlichkeiten	0.00	15'326.60
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	80'058.74	5'198.80
200	*Kurzfristiges Fremdkapital*	*80'058.74*	*20'525.40*
20	**Fremdkapital**	**80'058.74**	**20'525.40**
2930	Erarbeitetes freies Kapital	102'283.79	237'748.89
2942	Erarbeitetes gebundenes Kapital Burkina	32'000.63	160'000.00
2950	Erarbeitetes gebundenes Kapital 'Innovation & wissenschaftliche Begleitung'	60'000.00	70'000.00
2951	Erarbeitetes gebundenes Kapital 'Nothilfe'	12'500.00	20'000.00
2952	Erarbeitetes gebundenes Kapital 'Neuentwick-	30'000.00	50'000.00
2990	Jahresergebnis	0.00	46'232.47
29	**Organisationskapital**	**236'784.42**	**583'981.36**
Total PASSIVEN		**316'843.16**	**604'506.76**

	Bezeichnung	2011	Vorjahr
ERTRAG			
3000	Div. CO2-Abgaben	10'324.85	0.00
3010	CO2-Abgaben Firmen	3'620.60	6'113.07
3030	CO2-Abgaben Gemeinden, Stiftungen, Vereine	500.00	500.00
3050	CO2-Abgaben Private	8'380.00	8'370.00
30	**CO2-Abgaben**	**22'825.45**	**14'983.07**
3100	Projekte Benin	0.00	10'000.00
31	**Einnahmen Projekte Benin**	**0.00**	**10'000.00**
3200	Projekte Burkina Faso	35'400.00	67'164.00
3210	DEZA Beitrag	150'000.00	120'000.00
3220	Fonds und Stiftungen	0.00	285'000.00
3230	Kleinprojekte	30'416.83	17'000.00
3250	Einnahmen Burkina Faso	7'201.85	16'805.86
32	**Einnahmen Projekte Burkina Faso**	**223'018.68**	**505'969.86**
3300	Projekte Eritrea	33'333.00	148'000.00
33	**Einnahmen Projekte Eritrea**	**33'333.00**	**148'000.00**
3710	Firmen	5'000.00	10'960.00
3730	Gemeinden, Stiftungen, Vereine	32'026.98	16'750.40
3740	Mitgliederbeiträge newTree	6'100.00	4'900.00
3750	Private	16'709.38	29'834.91
3760	Aktionen / Vortragstournee	10'070.20	29'048.85
3766	Rundbrief 2011	49'116.74	4'855.00
3768	Rundbrief 2010	9'035.48	41'843.99
3770	Erlöse Merchandising	2'875.25	3'099.50
37	**Ungebundene Beiträge/Spenden**	**130'934.03**	**141'292.65**
3920	Versandkosten	0.00	-535.70
39	**Ertragsverminderungen**	**0.00**	**-535.70**
Total ERTRAG		**410'111.16**	**819'709.88**

	Bezeichnung	2011	Vorjahr

AUFWAND

4100	Projektbeitrag an Jura-Afrique	13'500.00	8'356.00
41	**Ausgaben Projekte Benin**	**13'500.00**	**8'356.00**
4230	Betriebskosten	34'817.83	18'085.29
4240	Gebrauchsgüter	9'600.26	9'904.48
4250	Personalaufwand	124'840.22	126'635.75
4260	Investitionen	61'897.37	85'503.39
4270	Ausbildung, Animation, Monitoring	55'341.15	42'194.16
4280	Abschreibungen	0.00	17'000.00
4285	Währungsgewinne/verluste	19'812.66	49'895.05
4290	Diverse	48'058.83	53'063.44
42	**Ausgaben Projekte Burkina Faso**	**354'368.32**	**402'281.56**
4300	Projektbeitrag an andere NGO	144'783.40	156'120.60
4370	Ausbildung, Animation, Monitoring	11'826.80	0.00
4371	Projekt-Überwachung	15'084.35	16'272.90
4390	Diverse	4'200.00	0.00
43	**Ausgaben Projekte Eritrea**	**175'894.55**	**172'393.50**
4600	Projekt Info, Vortragstournée	2'776.50	23'919.32
4610	Jubiläum	7'630.45	
46	**Projekt Info, Sensibilisierung, Aufklärung**	**10'406.95**	**23'919.32**
4710	Projekt-Überwachung	0.00	5'065.00
4730	Seminare	672.20	0.00
4750	Studien, Forschung	9'879.76	0.00
47	**Monitoring / Evaluation**	**10'551.96**	**5'827.00**
4	**Total Direkter Projektaufwand**	**564'721.78**	**612'777.38**

	Bezeichnung	2011	Vorjahr
5401	Löhne CH	81'900.00	78'780.00
5405	Löhne Afrika	67'600.00	67'600.00
5421	AHV, IV, EO, ALV	12'259.55	11'666.91
5422	Unfallversicherung, Krankentaggeld	4'524.10	4'067.89
5423	Pensionskasse	5'161.80	5'577.60
5450	übrige Personalspesen	220.90	127.10
5489	Umbuchungen Löhne Afrika	-75'055.60	-74'920.40
54	**Personalaufwand Schweiz**	**96'610.75**	**92'899.10**
5620	Raumaufwand	5'057.18	4'537.70
5630	Unterhalt, Reparatur Büroeinrichtung	39.00	2'994.42
5640	Büromaterial, Papeterie, Tinte	400.40	948.45
5641	Telefon, Fax, Internet, Porti	912.70	1'061.00
5650	Buchhaltungs-, Beratungsaufwand	4'125.50	2'528.60
5670	Zertifizierungen	2'903.95	538.00
5680	Spesen Vorstand	1'499.75	1'526.35
5690	Diverse	581.30	20.90
56	**Verwaltungskosten**	**15'519.78**	**14'155.42**
5770	Drucksachen, Karten, Broschüren	2'625.45	7'577.60
5771	Foto, Film, Video	0.00	1'627.00
5773	Inserate, Artikel, Presse	90.00	0.00
5775	Versände	2'507.36	1'656.10
5780	Homepage	4'369.71	2'353.55
5785	Veranstaltungen, Akquisition	753.95	1'462.80
5787	Aufwand Merchandising	315.00	80.00
5790	Diverse	385.90	0.00
57	**PR / Öffentlichkeitsarbeit**	**11'047.37**	**14'757.05**
5	**Total Administrativer Aufwand**	**123'177.90**	**121'811.57**
7000	Finanzaufwand	155.50	207.95
7010	Finanzertrag	-1'196.45	-1'342.35
70	**Finanzerfolge**	**-1'040.95**	**-1'134.40**
7200	ausserordentl. Erfolge	0.00	0.01
7210	periodenfremde Erfolge	-56.00	22.85
72	**Ausserordentl. u. periodenfr. Erfolge**	**-56.00**	**22.86**
7	**Nebenerfolge**	**-1'096.95**	**-1'111.54**
Total AUFWAND		**686'802.73**	**733'477.41**
9000	*Entnahme aus gebundenen Fonds*	*-276'691.57*	*0.00*
9001	*Zuweisung an gebundene Fonds*	*0.00*	*40'000.00*
9	**Total Entnahmen /Zuweisungen**	**-276'691.57**	**40'000.00**
	Jahresergebnis	**0.00**	**46'232.47**

Anhang zur Jahresrechnung 2011:
Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Mittel aus Organisationskapital	**Anfangsbestand**	**Zuweisung**	**Verwendung**	**Endbestand**
Erarbeitetes freies Kapital	283'981.36	0.00	-181'697.57	102'283.79
Erarbeitetes gebundenes Kapital BF	160'000.00	0.00	-127'999.37	32'000.63
Erarbeitetes gebundenes Kapital Innovation & wissenschaftliche Begleitung	70'000.00	0.00	-10'000.00	60'000.00
Erarbeitetes gebundenes Kapital Nothilfe	20'000.00	0.00	-7'500.00	12'500.00
Erarbeitetes gebundenes Kapital Neuentwicklung Projektstandorte & Organisationsentwicklung	50'000.00	0.00	-20'000.00	30'000.00
Total Restbuchwerte	**583'981.36**	**0.00**	**-347'196.94**	**236'784.42**

Das Organisationskapital von newTree beinhaltet lediglich freie Reserven. Der Jahresgewinn wird den freien Reserven (erarbeitetes freies Kapital) zugewiesen, um für wirtschaftlich schwierigere Zeiten gewappnet zu sein. Das Organisationskapital wird, sofern möglich, zur Deckung eines Jahresverlusts verwendet.

Anhang zur Jahresrechnung 2011

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der Rechnungslegung
Die Rechnungslegung des Vereins newTree – nouvelarbre wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten, wie auch den Richtlinien der Stiftung ZEWO. Es wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, nur die Kern-FER (FER 1-6) und FER 21 anzuwenden. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung ist in Schweizer Franken ausgewiesen.

Konsolidierung Buchhaltung Burkina Faso
Die Buchhaltung in Burkina Faso wird mit dem gleichen Kontenplan und Buchhaltungsprogramm wie in der Schweiz geführt. Die Revision wird lokal von einem staatlich anerkannten Revisionsbüro vorgenommen und anschliessend in die Gesamtbuchhaltung von newTree integriert. Die Erfolgsrechnung von Burkina Faso wird im Geschäftsjahr 2011 letztmals in die Buchhaltung von newTree Schweiz integriert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Forderungen
Die Forderungen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung einer angemessenen Wertberichtigung für gefährdete Guthaben bewertet.

Sachanlagen
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Fahrzeuge werden innert vier Jahren abgeschrieben.

Rückstellungen
Rückstellungen werden nach dem Vorsichtsprinzip für alle erkennbaren Risiken gebildet.

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

Wie unter Punkt 1. bereits erläutert, werden die Bestände von Burkina Faso per 31.12.2011 ausgegliedert. Detaillierte Angaben finden sich an den entsprechenden Stellen.

Aktiven
- Aktive Rechnungsabgrenzungen: Beitrag newTree für Master-Studium Bereket Tsehaye HAILE, Eritrea GJ 2011 & GJ 2012 bereits im GJ 2010 bezahlt; Vorauszahlung Zaunmaterial in Burkina Faso im GJ 2011 für das GJ 2012.
- Die Aktiven der Buchhaltung von Burkina Faso wurden per 31.12.2011 an tiipaalga übertragen (Kasse Burkina, BICIA Bankkonto Burkina, Aktive Rechnungsabgrenzung Burkina, Fahrzeuge). Vom Darlehen Erweiterungsbau BF wurden CHF 10‘000.00 zurückbezahlt.

Passiven
- Passive Rechnungsabgrenzung: Voraussichtliche Revisions- und Buchhaltungskosten GJ 2012. Mitgliederbeiträge GJ 2012, die im GJ 2011 eingingen; Einnahmen Eritrea vom Lotteriefonds Bern für die GJ 2011, 2012 und 2013, welche im 2011 eingingen.
- Aufgrund von Mindereinnahmen im GJ 2011 wurden Mittel aus dem erarbeiteten Kapital ‚Burkina‘, Innovation & wissenschaftliche Begleitung‘, ‚Nothilfe‘ und ‚Neuentwicklung Projekte & Organisationsentwicklung‘ verwendet.

- Mit dem Jahresergebnis von CHF 0.00 wird das erarbeitete freie Kapital auf CHF 102'283.79 verringert. newTree verfügt per 31.12.2011 über ein Organisationskapital von CHF 236'784.42

Einnahmen

- Einnahmen Burkina Faso: Beiträge von der DEZA, von Einwohnergemeinden, Stiftungen und Einzelpersonen
- Einnahmen in Burkina Faso: IUCN, Both ends sowie Verkäufe
- Einnahmen Eritrea: Lotteriefonds Kanton Bern; deutlich geringer als budgetiert
- Einnahmen ungebunden: Beiträge von Firmen, Einwohner- und Kirchgemeinden, Stiftungen und Einzelpersonen
- Spenden privat und Rundbriefspenden: Im GJ 2011 etwas niedriger als im Vorjahr
- Aktionen: Afropfingsten, Sihlwald, Aubonne, Vortrage, Andenken von E. Kälin und M. Berner-Schori, Geburtstag N. Berchthold, T-Shirt Aktion
- Erlöse Merchandising: Verkauf von Jubiläumsbuch und weitere Artikel
- CO_2-Abgaben: Deutlich höhere Einnahmen als im Vorjahr
- Die Einnahmen waren geringer als budgetiert (Budget: CHF 829‘000.00, Einnahmen: CHF 410‘111.16). Diese Differenz ist im Wesentlichen auf Mindereinahmen im Projekt Eritrea (Differenz: CHF 151‘667.00) und Mindereinnahmen durch Fonds und Stiftungen im Projekt Burkina Faso (Differenz: CHF 125‘000.00) zurückzuführen.

Ausgaben

- Burkina Faso: Personalaufwand, Investitionen und Abschreibungen
- Eritrea: Beiträge werden an unsere Partnerorganisation, die einheimische NGO 'Tokor', weitergeleitet, welche das Einzäunen mittels Trockensteinmauern plant, leitet und durchführt. Zusätzliche Ausgaben für Projektüberwachung und Ausbildung. Die Ausgaben waren höher als die budgetierten Einnahmen.
- Info, Sensibilisierung, Aufklärung: Afropfingsten, Reise Memmigen OWA, Buchversand
- Jubiläum: Diverse Ausgaben (Ballone, Banner, T-Shirts, Artikel), Spesenrückvergütung
- Monitoring: Evaluation Inventurmethoden, Bau Prototyp Solar-Backstelle. Flug nach Kenya von Franziska Kaguembèga-Müller
- Personalaufwand CH: Geschäftsleitung 60%, Sekretariat 40%
- PR/Öffentlichkeitsarbeit: Relaunch der Webseite
- Die Ausgaben fielen geringer aus als budgetiert (Budget: CHF 812‘000.00, Ausgaben: CHF 686‘802.73). Im Wesentlichen ist dies auf geringere Ausgaben für den direkten Projektaufwand zurückzuführen.

Spesen und Entschädigungen an leitende Organe

- Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich. Es wurden nur effektive Spesen vergütet von insgesamt CHF 1‘499.75. Die geleisteten ehrenamtlichen Stunden des Vorstandes newTree betrugen im GJ 2011 über 1’000 Std.
- Felix Küchler ist seit 30. Juni 2009 im Ausstand wegen seines Mandats für Eritrea. Im GJ 2011 wurden ihm für das Mandat Honorare und diverse Aufwände in Höhe von CHF 16‘223.40 vergütet.

Freiwilligenarbeit

- Bei verschiedensten Anlässen, unter anderem Afropfingsten und Rundbriefversand, konnten wir wiederum auf hilfsbereite Aktivistinnen und Aktivisten zählen. Es handelt sich dabei insgesamt um über 2‘000 Stunden Freiwilligenarbeit.

Budget 2012 (in CHF)

	Budget 10	Budget 11	**Budget 12**
Einnahmen			
Freiwillige CO2-Abgaben	20'000	15'000	15'000
Projekt-Beiträge Benin	3'000	3'000	10'000
Projekt-Beiträge Burkina Faso	410'000	456'000	350'000
gebundene Beiträge: Nebenprojekte	20'000	20'000	50'000
Fonds/Stiftungen	150'000	125'000	200'000
DEZA	120'000	150'000	0
übrige öffentliche Hand	100'000	101'000	100'000
Einnahmen Fundraising in Burkina Faso	20'000	60'000	
Projekt-Beitrag Eritrea	165'000	185'000	150'000
Private Spende	165'000	100'000	0
Diverse (Lotteriefonds Bern 33'000)	0	85'000	150'000
Projekt-Beitrag Mali	0	0	0
div. ungebundene Spenden	200'000	150'000	150'000
Mittel aus dem Wissenschaftsfonds	0	20'000	20'000
Total Einnahmen	**798'000**	**829'000**	**695'000**
Ausgaben			
Projektbeiträge an Benin	10'000	10'000	10'000
Projektbeiträge an Burkina Faso	421'000	444'000	300'000
Projektbeiträge an Eritrea	185'000	168'000	150'000
Projektbeiträge Mali	0	0	0
Monitoring, Evaluation, Zertifizierungen	10'000	10'000	10'000
Wissenschaftliche Arbeiten		20'000	20'000
Information, Sensibilisierung, Aufklärung	5'000	5'000	5'000
Jubiläum		10'000	
Administration Schweiz			
Personal	95'000	100'000	100'000
Verwaltungskosten	15'000	15'000	15'000
Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising	50'500	30'000	30'000
Diverse, Unvorhergesehenes, Reserve	5'000		10'000
Fondszuweisungen			45'000
Total Ausgaben	**796'500**	**812'000**	**695'000**
Einnahmen/Ausgabenüberschuss	*1'500*	*17'000*	*0*

Dank dem Zaun kann kein Tier die kleinen Sprösslinge fressen. In den geschützten Parzellen wächst neuer Wald. Die Bäume spenden Früchte und Nüsse. Die Pflanzenvielfalt hilft bei der Honigproduktion.

Die Bauernfamilien leben besser und besitzen auf ihrem Land eine Zukunft.

Die Honigproduktion ist ein wichtiger Nebenerwerb. Dank guter Qualität und einer Verarbeitungs- und Vertriebskette findet das flüssige Gold der Bienen grossen Absatz.

„L'environnement est un sujet passionnant et capital pour mon pays; c'est pour cela que j'exerce avec plaisir le métier d'animateur à newTree. J'aime ce travail parce qu'il me permet d'aider les paysans à améliorer leurs conditions de vie et à m'épanouir pleinement." (ISMAEL OUEDRAOGO, Technicien en gestion de ressources naturelles; chez newTree Burkina Fasao depuis 2010).

Auswege aus Armut und Desertifikation

newTree